

Projekt Luftbeeren

Feinstaubsensor

Datennutzungskonzept

Grundlagen

Der Feinstaubsensor des Projekts Luftbeeren ist ein vernetzter Sensor, der Daten über das heimische WLAN an einen zentralen Server schickt. Daher ist es wichtig, den Datenschutz und die Datennutzung detailliert auszuweisen und zu beschreiben.

Datenbeschreibung

Die Sensoren messen verschiedene Daten, die verarbeitet werden:

- Anzahl der Feinstaubpartikel (PM 2.5/PM10) in der Luft
- Lufttemperatur
- Luftfeuchtigkeit
- Luftdruck

Zusätzlich zu den Luftdaten beinhaltet ein Datenpunkt einen Zeitstempel und eine Identifikationsnummer des Sensors. Diese Nummer lässt keine Rückschlüsse zur Identifikation der zugehörigen Person oder zur exakten Lage zu.

Alle 2 Minuten wird ein Datenpunkt übermittelt.

Datenflüsse

Daten werden vom Sensor auf einem gesicherten Weg über WiFi an den zentralen Server übermittelt. Von diesem Server aus können die Benutzer Datenauswertungen und Visualisierungen unternehmen.

Datenschutz und Datensicherheit

Die auf dem zentralen Server gespeicherten Daten sind anonymisiert. Die Daten können nicht mit Personen verknüpft werden. Der Standort des Sensors kann in eine Karte eingetragen werden. Dabei kann die Standortgenauigkeit selber gewählt werden. Die Standortdaten des Sensors sind auf dem Server nur für den Besitzer des Sensors einsehbar.

Der zentrale Server hat den Standort in der Schweiz und wird von einer Schweizer Firma betrieben. Die Übertragung der Daten vom Sensor an den Server und der Server selber sind

ausreichend gesichert. Ebenfalls ist sichergestellt, dass nur autorisierte Geräte Daten auf den Server speichern beziehungsweise die Daten auf dem Server nicht verfälscht werden.

Die Besitzer der Sensoren sind Eigentümer aller Daten des eigenen Sensors. Als Dateneigentümer sind sie berechtigt:

- Eigene Daten vom zentralen Server zu beziehen
- Löschung der eigenen Daten auf dem zentralen Server veranlassen